

Der Kreis 3 besteht aus den Quartieren Sihlfeld, Alt-Wiedikon und Friesenberg, die sich von der Badenerstrasse in Richtung Uetliberg ablösen. Die Einteilung in drei Quartiere hat heute vorwiegend statistischen Charakter.

| | |
|---|---|
| Grösse 2007 | |
| Stadt Zürich | 9188 ha |
| Kreis 3 | 865 ha (9,4 % der Stadtfläche) |
| Bevölkerung 2007 | |
| Stadt Zürich | 376 815 |
| Kreis 3 | 46 108 (12,2 % der Stadtbevölkerung) |
| Bevölkerungsdichte 2007 | |
| Stadt Zürich | 41 Personen /ha |
| Kreis 3 | 53 Personen /ha |
| Beschäftigte 2005 | |
| Stadt Zürich | 329 014 |
| Kreis 3 | 29 998 |
| Arbeitsplatzdichte 2005 | |
| Stadt Zürich | 36 Beschäftigte/ha |
| Kreis 3 | 35 Beschäftigte/ha |
| Wohnungsbestand 2007 | |
| Stadt Zürich | 205 618 |
| davon 60 857 (30 %) mit 4 oder mehr Zimmern | |
| Kreis 3 | 25 289 |
| davon 5478 (22 %) mit 4 oder mehr Zimmern | |
| Neu erstellte Wohnungen 1998 – 2007 | |
| Stadt Zürich | 12 766 |
| Kreis 3 | 734 |
| Anteil Einpersonenhaushalte 2000 | |
| Stadt Zürich | 50,7 % |
| Kreis 3 | 52,2 % |

| | | |
|--|---------------|---------------------|
| Resultate der Bevölkerungsbefragung 2007 | | |
| «Ich finde gut, dass in der Stadt mehr Wohnraum geschaffen wird.» | | |
| | einverstanden | nicht einverstanden |
| Stadt Zürich | 85 % | 14 % |
| Kreis 3 | 86 % | 13 % |
| «Ich finde schade, dass durch die Bautätigkeit immer mehr Freiräume verloren gehen.» | | |
| | einverstanden | nicht einverstanden |
| Stadt Zürich | 71 % | 27 % |
| Kreis 3 | 73 % | 25 % |
| «Durch die Bautätigkeit ist die Stadt schöner und lebenswerter geworden.» | | |
| | einverstanden | nicht einverstanden |
| Stadt Zürich | 70 % | 26 % |
| Kreis 3 | 67 % | 28 % |
| «Ich finde, man soll die Quartiere möglichst erhalten, wie sie sind.» | | |
| | einverstanden | nicht einverstanden |
| Stadt Zürich | 66 % | 32 % |
| Kreis 3 | 67 % | 28 % |
| (auf 100 Prozent fehlende Prozente: keine Antwort) | | |
| Quellen: | | |
| → Statistische Jahrbücher der Stadt Zürich | | |
| → Volkszählung 2000 | | |
| → Bevölkerungsbefragung 2007 | | |

Planen und Bauen in den Quartieren

Kreis 3: Alt-Wiedikon, Friesenberg, Sihlfeld

Zürich wandelt sich. Zürich bleibt Zürich.

Planen und Bauen für die Stadt von morgen

Kreis 3: Grün und urban

Der Kreis 3 wurde 1913 von Aussersihl losgelöst und zum eigenen Kreis. Er bedeckt fast einen Zehntel der gesamten Stadtfläche, ein Drittel seines Gebietes ist jedoch bewaldet. Zudem ziehen sich mehrere Bachtobel wie grüne Adern von der Bergflanke durch den Kreis. Mit dem Friedhof Sihlfeld im Norden und der Allmend im Süden verfügt der Kreis 3 über weitere grosse Grünflächen – die grössten zusammenhängenden in der Stadt.

Ist der Kreis 3 also durch und durch grün? Keineswegs. Der Kreis 3 wird von der stark befahrenen Westtangente gespalten. In Wiedikon gibt es dicht bebaute Cityrandgebiete. Der Friesenberg am Hang des Uetlibergs ist eine Hochburg des genossenschaftlichen Wohnungsbaus; der Anteil genossenschaftlicher Wohnungen am gesamten Bestand des Quartiers beträgt über 50 Prozent.

Mit Sihlcity hat der Kreis an seinem südlichen Rand, auf dem Gelände der ehemaligen Papierfabrik, so etwas wie ein neues Quartier erhalten. Auf 100 000 Quadratmetern sind diverse Restaurants, Bars und Cafés, Kinos, ein Kulturhaus mit Kirchenraum, eine Diskothek, ein Gesundheits- und Wellnessbereich, ein Hotel, ein Einkaufszentrum sowie Dienstleistungsflächen und Stadtwohnungen entstanden. Attraktive Umnutzungen ehemaliger Industriebauten gibt es auch in der Binz; dort finden Dienstleistungsunternehmen und die Kreativwirtschaft geeignete Räumlichkeiten.

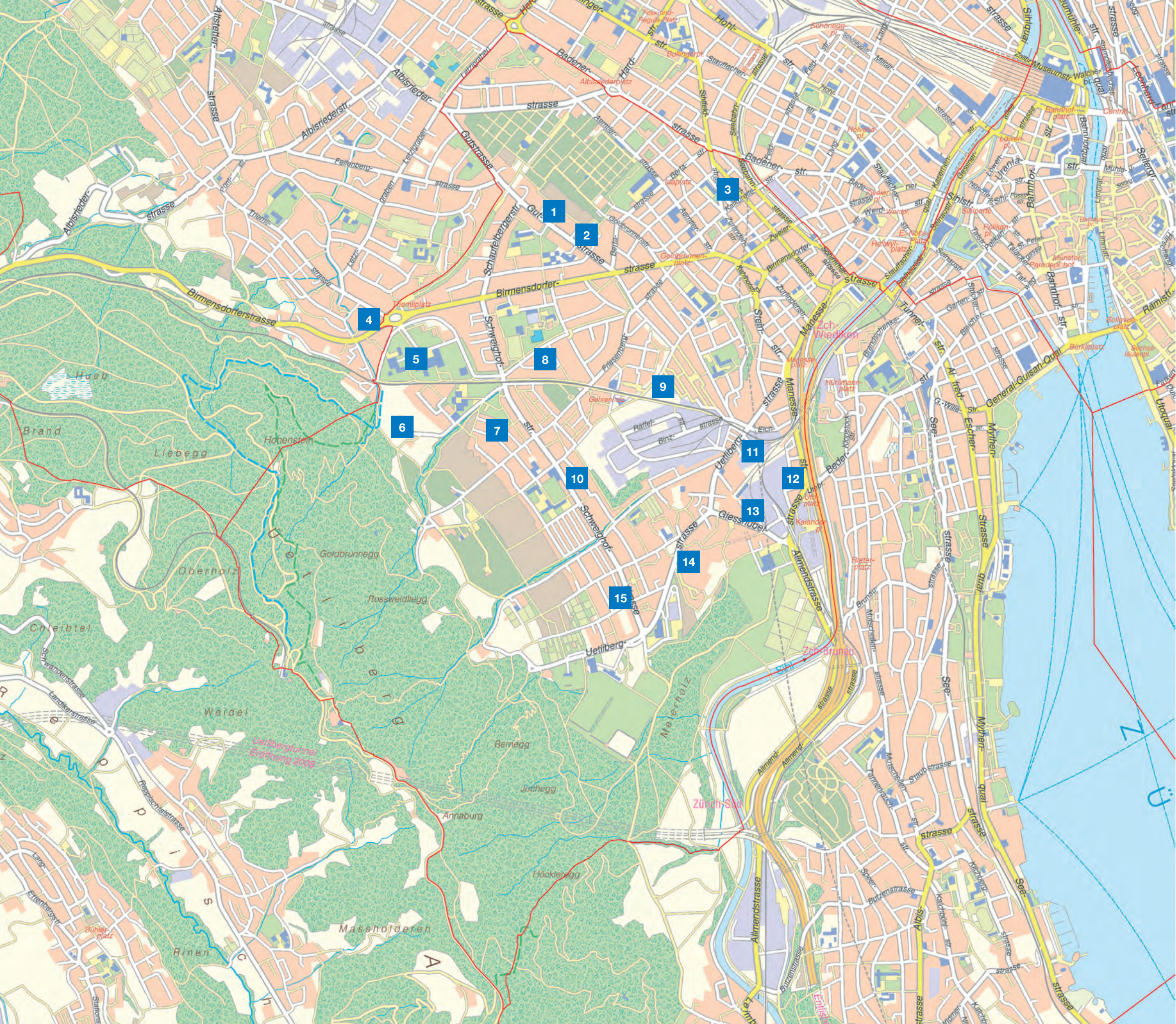
Gegenwärtig werden im Kreis 3 die meisten baulichen Veränderungen am Friesenberg registriert. Dort erstellen die Baugenossenschaften Ersatzneubauten für die oft nicht mehr zeitgemässen Wohnungen aus den 1930er-Jahren. Daneben gibt es aber auch grössere Projekte mit anderen Nutzungen – die Credit Suisse baut ihren Standort Uetlihof aus, beim Spital Triemli entsteht ein neues Bettenhaus.

Besonders wichtig für den Kreis 3 werden schliesslich auch die flankierenden Massnahmen sein, die den Verkehr nach der Eröffnung des Uetlibergtunnels auf der Westtangente massiv reduzieren: Heute voneinander stark getrennte Gebiete können dadurch wieder zusammenwachsen.



Projekte im Kreis 3

Die nachfolgende Auflistung der Planungen und Bauprojekte dokumentiert die allgemeine Entwicklung und ist weder vollständig noch verbindlich. Stand: 28. Mai 2008.



- 1 Ein Teil der Gebäude der Baugenossenschaft im Gut muss ersetzt werden. Das Projekt **BIG 2009** entlang der Gutstrasse wird ab 2009 umgesetzt, 2010 soll der Neubau der ersten Etappe bezugsbereit sein, 2011 jener der zweiten Etappe.
- 2 Die Genossenschaft Turicum plant, am **Leonhard-Ragaz-Weg** Ersatzneubauten für ihre Wohnsiedlung zu erstellen. Das Projekt ist in Vorbereitung.
- 3 2010 werden die Westumfahrung und die Autobahn durchs Knonaeramt eröffnet. Flankierende Massnahmen lenken dann den Verkehr auf die Westumfahrung; sie machen die heute vielbefahrenen **Westtangente** für den Durchgangsverkehr uninteressant. Die Sihlfeld- und Weststrasse werden zu – für den Durchgangsverkehr gesperrten – ruhigen Quartierstrassen. Die **Birmensdorferstrasse** wird in ihrer ganzen Länge umgestaltet und wo immer möglich quaterverträglich gestaltet.
- 4 Die Baugenossenschaft **Sonnengarten** realisiert einen Ersatzneubau im Triemli. Ihre älteste Siedlung wird für 78 Millionen Franken ersetzt. Bis 2011 entstehen 156 preisgünstige Wohnungen, vorwiegend für Familien.
- 5 Vor dem **Triemli Spital** entsteht ein neues Bettenhaus. Der Neubau verbessert die Abläufe und entspricht den Anforderungen an ein zeitgemässes Spital. Das moderne, markante und funktionale Haus soll 2013 eingeweiht werden.
- 6 Das **Atlantis-Hotel** am Dölttschiweg, früher ein 5-Sterne-Hotel, wurde im Jahre 2000 von der Richmond Hotels Holding Luxemburg erworben und sollte 2006 nach einer einjährigen Renovation wieder eröffnet werden. Es ist zurzeit nicht in Betrieb, seine Zukunft bleibt unklar.
- 7 Die Familienheim-Genossenschaft Zürich baut anstelle der bestehenden Siedlung mit 64 eingeschossigen Reihenhäusern an der **Grünmatt- und Baumhaldenstrasse 160** neue Wohnungen. Zur neuen Siedlung gehören auch eine Alterspflege-Wohngruppe, ein Kindergarten und ein Tageshort. Über den Baukredit entscheidet die Genossenschaft im Juni 2009.
- 8 Am Fuss des Uetlibergs, zwischen Schweighof- und Friesenbergstrasse, bauen die Helvetia Versicherungen die Wohnsiedlung **Wasserschöpfli** mit elf Gebäuden. Die 154 vorwiegend grossen Mietwohnungen sind ab Frühling 2009 bezugsbereit.
- 9 Auf dem 55 Hektar grossen Werkhofareal der ehemaligen Bau-firma Heinrich Hatt-Haller entsteht die **Stadtsiedlung Talwiesen Binz** mit insgesamt 362 Wohnungen. Das Projekt wird in drei Etappen seit 2001 realisiert. Ende 2004 waren die 145 Mietwohnungen der ersten Etappe fertig gestellt, im Oktober 2005 die 108 Mietwohnungen und 36 Eigentumswohnungen der zweiten Etappe. In der dritten Etappe entsteht bis Frühsommer 2008 auch ein Hochhaus. Geplant sind zudem ein Kindergarten, ein Tageshort, Quartierläden, Arztpraxen und Büros.
- 10 Im Zug der Erneuerung der **Schweighofstrasse** werden Lärmschutzmassnahmen ergriffen, welche die Bewohnenden besser vor Strassenlärm schützen.
- 11 Auf dem **SZU-Gleisfeld** plant die Karl Steiner AG eine Arealüberbauung mit Wohnungen. Aus einem Studienauftrag gingen die Architekten Burkhalter Sumi als Sieger hervor.
- 12 Die Intershop AG baut bis 2010 **«Eden 3»**: 42 Wohnungen, in fünf Gebäuden. Im Bereich Manesse-, Rüdiger- und Staffelfstrasse ersetzt Mobimo bis 2010 bestehende Häuser und baut den neuen Baublock «Secret Garden» mit rund 40 Wohnungen und Dienstleistungsflächen.
- 13 Die **Lagerhaus AG** baut ihr altes Lagerhaus um und stockt es auf. Dabei entstehen 55 Wohnungen; der Kopfbau wird saniert und für Büros und Dienstleistungen genutzt.
- 14 Die Credit Suisse baut ihr Verwaltungszentrum im **Uetlihof** aus. Der geplante Erweiterungsbau, ein vieleckiges markantes Gebäude, umfasst neu zehn oberirdische Stockwerke. Der neue Teil des Uetlihofs ist 2010 bezugsbereit. Heute arbeiten im Uetlihof rund 5500 Mitarbeitende, nach der Erweiterung sollen es 2000 mehr sein.
- 15 Am **Frauentalweg** in der Nähe des Albigüetlis realisiert Livit mit der Architektin Tilla Theuss sechs Wohnhäuser mit je sieben Mietwohnungen gehobenen Standards. Der Bau einer Kinderkrippe ist in Planung.